

Übersicht: Kontopfändungsschutz von Sozialleistungen und Kindergeld (erhöhter Pfändungsfreibetrag nach § 850k Abs. 2 ZPO)

Das Kreditinstitut hat beim Führen eines Pfändungsschutzkontos nicht nur den monatlichen Grundfreibetrag zu berücksichtigen, sondern auch - je nach Lebenssituation des Kontoinhabers - einen erhöhten Pfändungsfreibetrag (§ 850k Abs. 2 ZPO). Tatbestände, die einen solchen erhöhten Pfändungsfreibetrag ergeben können, haben ihre Grundlage zumeist im Sozialrecht. Der Pfändungsfreibetrag wird erhöht, wenn der Kontoinhaber dem Kreditinstitut durch eine von bestimmten Stellen ausgestellte Bescheinigung nachweist, dass das Guthaben nicht von der Pfändung erfasst ist.

Bei den in § 850k Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 3 ZPO genannten Sozialleistungen wird der Pfändungsfreibetrag **um den Betrag der jeweils gewährten Sozialleistung** erhöht. Bei den in § 850k Abs. 2 Nr. 1 lit. b ZPO genannten Sozialleistungen für mit dem Kontoinhaber in Gemeinschaft lebenden Personen wird der Pfändungsfreibetrag **nicht um den Betrag der jeweils gewährten Sozialleistung** erhöht, sondern um den Betrag, den der Kontoinhaber als Pfändungsfreibetrag erhalten würde, wenn der der Person, für die er die Sozialleistung bezieht, aufgrund gesetzlicher Verpflichtung Unterhalt gewähren würde (siehe im Leitfaden Punkt II. 3). Bei den in § 850k Abs. 2 Nr. 1 lit. b ZPO genannten Sozialleistungen kommt es somit nur auf die Tatsache an, dass dem Kontoinhaber für eine andere Person Sozialleistung gewährt wird.

Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zur Verfügung gestellte Auflistung basiert auf einer Abfrage unter den Sozialverbänden und den zuständigen Bundesressorts. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die in den Musterbescheiden aus dem Bereich der Rentenversicherung teilweise enthaltenen Namen bzw. personenbezogenen Daten sind, sofern sie nicht geschwärzt worden sind, fiktiv.

Für die nachfolgend aufgelisteten Sozialleistungen und Kindergeld besteht Kontopfändungsschutz. Die Muster-Dokumente für ausgewählte Sozialleistungen sind auf der CD-ROM abgebildet.

Stand: Mai 2010

1. § 850k Abs. 2 Nr. 1b ZPO
Geldleistungen nach dem Zweiten oder Zwölften Buch
Sozialgesetzbuch

laufende Geldleistung	Rechtsgrundlage	Nr. der Muster-PDF auf der CD-ROM
alle Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach §§ 19-28 SGB II, insbesondere:		3, 5, 9
Regelleistung	§ 20 SGB II	15
Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt	§ 21 SGB II	
Sonderbedarfe	derzeit Art. 1, 20 GG (BVerfG vom 9.2.2010)	
Leistungen für Unterkunft und Heizung	§ 22 SGB II	2, 8
Zuschlag	§ 24 SGB II	
Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen	§ 26 SGB II	
Sozialgeld	§ 28 SGB II	
Geldleistungen zur Eingliederung in Arbeit nach §§ 16 ff. SGB II, insbesondere:		
Kostenerstattung wegen der Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, insbesondere für Fahr- und Kinderbetreuungskosten	§ 16 SGB II i. V. m. § 46 SGB III, § 77 ff. SGB III, § 417 SGB III § 16f SGB II	
Einstiegsgeld	§ 16b SGB II	10, 11
Teilnahme an einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung	§ 16d SGB II	14
Freie Förderung	§ 16f SGB II	

**2. § 850k Abs. 2 Nr. 2 ZPO
einmalige Geldleistungen im Sinne des § 54 Abs. 2 SGB I**

einmalige Geldleistungen	Rechtsgrundlage	Nr. der Muster-PDF auf der CD-ROM
einmalige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, insbesondere:		
abweichende Erbringung von Leistungen	§ 23 Abs. 1, Abs. 3 SGB II	
Leistungen für die Schule	§ 24a SGB II	4
einmalige Eingliederungsmaßnahmen, insbesondere:		
Auslagenerstattung bei Anbahnung und Aufnahme einer beruflichen oder schulischen Ausbildung oder eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses	§ 16 SGB II i. V. m. § 45 SGB III § 16 SGB II i. V. m. § 46 SGB III § 16f SGB II	7 6
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	§ 16c SGB II	12, 13
Freie Förderung	§ 16f SGB II	
Erstattung des Verdienstauffalls für eine aus medizinischen Gründen notwendigen Mitaufnahme einer Begleitperson des versicherten zur stationären Behandlung an den versicherten (Zahlung erfolgt jedoch i. d. R. unmittelbar an die Begleitperson, sodass die Geldzahlung vielfach nicht auf dem Konto des Versicherten eingeht)	§ 11 Abs. 3 SGB V	
Kostenerstattung	§§ 13 Abs. 2 bis 6, 15 SGB V	
Teilkostenerstattung	§ 14 SGB V	
Leistungen bei Beschäftigung im Ausland	§ 17 SGB V	
Erstattung von Kosten bei Behandlung außerhalb des Geltungsbereichs des EG-Vertrages/EWG-Abkommens; ganz oder teilweise Erstattung der Kosten für Begleitpersonen sowie Erstattung des Verdienstauffalls für die Begleitperson	§ 18 SGB V	
Leistungen zur primären Prävention	§ 20 Abs. 1 SGB V	
Leistungen bei Schutzimpfungen	§ 20d Abs. 2 SGB V	
Zuschuss zu medizinischen ambulanten Vorsorgeleistungen in einem anerkannten Kurort	§ 23 Abs. 2 Satz 2 und 3 SGB V	
Erstattung des Verdienstauffalls und der Fahrkosten im Zusammenhang mit den erforderlichen Vor- und Nachuntersuchungen sowie zum Eingriff selbst für den Lebendorganspender (Zahlung erfolgt i. d. R. unmittelbar an den Lebendorganspender,	BSG-Urteil vom 12. Dezember 1972 - 3 RK 47/70 -	

sodass die Geldzahlung vielfach nicht auf dem Konto des Versicherten eingeht)		
Erstattung des Eigenanteils zur kieferorthopädischen Behandlung	§ 29 SGB V	
Erstattung der Kosten für eine selbstbeschaffte häusliche Krankenpflege (fremde Ersatzkraft) bzw. des Verdienstauffalls und der erforderlichen Fahrkosten für Verwandte und Schwägerinnen bis zum 2. Grad und Ehe- bzw. Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes an den Versicherten	§ 37 Abs. 4 SGB V	
Erstattung der Kosten für eine selbstbeschaffte Haushaltshilfe bzw. des Verdienstauffalls und der erforderlichen Fahrkosten für Verwandte und Schwägerinnen bis zum 2. Grad und Ehe- bzw. Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes an den Versicherten	§ 38 Abs. 4 SGB V und § 199 Satz 2 RVO	
Erstattung der Kosten für eine selbstbeschaffte Betriebs- oder Haushaltshilfe in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung	§§ 26 und 27 KVLG sowie §§ 9 und 10 KVLG 1989	
Witwen- und Witwerrentenabfindung	§ 107 SGB VI	
Beitragserstattung	§ 210 SGB VI	
Beitragserstattung	§ 75 ALG	
Zuschüsse für Erholungsaufenthalte für Schwerbehinderte	§ 39 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII i. V. m. den Grundsätzen zur Förderung von Erholungsaufenthalten	
Besondere Unterstützung	§ 39 Abs. 2 SGB VII	
Sterbegeld	§ 64 SGB VII § 37 BVG	
Bestattungsgeld	§§ 36, 53 BVG	
Witwen-/Witwer-/Waisenbeihilfe	§ 71 SGB VII	18
Rentenabfindung	§§ 75 ff. SGB VII § 44 BVG	16, 27
Abfindung bei Wiederheirat	§ 80 SGB VII	19
Kapitalabfindung	§ 72 BVG	
Zuschüsse der Pflegekasse zu Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung	§ 40 Abs. 4 SGB XI	
Wohngeld (außer bei Pfändung wegen Ansprüchen aus §§ 9 und 10 WoGG)	Wohngeldgesetz (WoGG)	

3. § 850k Abs. 2 Nr. 2 ZPO

Geldleistungen, die dafür bestimmt sind, den durch einen Körper- oder Gesundheitsschaden bedingten Mehraufwand auszugleichen im Sinne des § 54 Abs. 3 Nr. 3 SGB I

Geldleistung im Sinne des § 54 Abs. 3 Nr. 3 SGB I	Rechtsgrundlage	Nr. der Muster-PDF auf der CD-ROM
Reha-Leistungen nach dem SGB II, SGB III bzw. SGB IX, wie z. B. Kosten für den Umbau eines Kraftfahrzeuges, Fahrkosten, Persönliches Budget etc.	SGB II, SGB III, SGB IX und Gesetze weiterer Reha-Träger	1, S. 7; 1, S. 9; 1, S. 11
Sach- und Dienstleistungen als Geldleistungen im Rahmen des persönlichen Budgets	§ 2 Abs. 2 Satz 2 SGB V i. V. m. § 17 Abs. 2 bis 4 SGB IX und der Budgetverordnung	1, S. 9; 1, S. 11
Entschädigung für Kleider- und Wäscheverschleiß	§ 31 SGB VII	21
Pflegegeld	§ 44 SGB VII	20
Pflegegeld	§ 37 SGB XI	
Pflegegeldanteil der Kombinationsleistungen und des Pflegebudgets	§ 38 bzw. 41 SGB XI, § 35a SGB XI	
Leistungen nach dem BVG, insbesondere:		
Grundrente und Schwerstbeschädigtenzulage	§ 31 BVG	
Pflegezulage	§ 35 BVG	
Kleiderverschleißzulage	§ 15 BVG	
Beihilfe für fremde Führung oder Blindenführhunde	§ 14 BVG	
Leistungen nach dem Schwerbehinderten- und Rehabilitationsrecht, insbesondere:		
Hilfe an Schwerbehinderte	Teil 2 SGB IX	
Persönliches Budget	§ 17 SGB IX	1, S. 5; 1, S. 9; 1, S. 11
Kraftfahrzeughilfe	§ 33 Abs. 3 Nr. 1, Abs. 8 SGB IX i. V. m. Kfz-Hilfeverordnung	
Leistungen der Pflegeversicherung	§§ 37 ff SGB XI	

keine Geldleistung im Sinne des § 54 Abs. 3 Nr. 3 SGB I	Rechtsgrundlage	Nr. der Muster-PDF auf der CD-ROM
Leistungen an Schwerbeschädigte oder Schwerbehinderte, die dem Ausgleich von Einkommensverlusten dienen, insbesondere:		
Renten wegen Minderung der Erwerbstätigkeit	§ 56 SGB VII	23, 24
Versorgungskrankengeld	§ 16 BVG	
Ausgleichsrente	§ 32 BVG	

Berufsschadensausgleich	§ 30 BVG	
Lohnersatz- und Unterhaltsleistungen, insbesondere:		
Übergangsgeld	§ 160 ff SGB III	
Krankengeld	§ 44 bis 47b und § 53 Abs. 6 SGB V bzw. § 12 und § 13 KVLG 1989	
Übergangsgeld	§ 20 SGB VI	
Renten wegen Minderung der Erwerbsfähigkeit	§§ 43, 45, 240 SGB VI	
Verletztengeld, Übergangsgeld	§§ 45 ff SGB VII und 49 ff SGB VII	22
Renten an Hinterbliebene	§ 65 ff SGB VII	25, 26
Übergangsgeld	§ 45 SGB IX	
Mutterschaftsgeld	§ 13 MuSchG, § 200 RVO, § 29 KVLG	
Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	§ 14 Abs. 2 und 3 MuSchG	

4. § 850k Abs. 2 Nr. 3 ZPO Kindergeld und andere Geldleistungen für Kinder

Leistung	Rechtsgrundlage	Nr. der Muster-PDF auf der CD-ROM
Kindergeld	§§ 62 ff EStG	
Kindergeld	§§ 1 ff. BKGG	
Kinderzuschlag	§ 6a BKG	
Unterhaltsvorschuss	§§ 1 ff. UVG	
Kinderzuschläge	§ 33b BVG	
vergleichbare Rentenbestandteile	§ 270 SGB VI, § 217 Abs. 3 SGB VII	